



II-9728 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

Bundesminister für Gesundheit  
und öffentlicher Dienst  
ING. HARALD Ettl

A-1014 Wien, Ballhausplatz 1  
Tel. (0222) 531 15/0  
DVR: 0000019

Zl. 353.260/7-I/6/90

22. Jänner 1990

An den  
Präsidenten des Nationalrates  
Rudolf PÖDER

Parlament  
1017 W i e n

4534 IAB

1990 -01- 23

zu 4601 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Lackner und Kollegen haben am 28. November 1989 unter der Nr. 4601/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Leistungen für den politischen Bezirk Lienz (Tirol) in der XVII. Gesetzgebungsperiode gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Strategien hat das Österreichische Institut für Raumplanung für den Bezirk Lienz (Tirol) entwickelt?
2. Welche Leistungen wurden von Ihnen in der XVII. Gesetzgebungsperiode für den politischen Bezirk Lienz (Tirol) bereits erbracht?
3. Welche Maßnahmen sind von Ihnen für den politischen Bezirk Lienz (Tirol) in der XVII. Gesetzgebungsperiode noch vorgesehen?
4. Wieviel an öffentlichen Mitteln flossen in den Jahren 1987, 1988 und 1989 in den Bezirk Lienz (Tirol) und wieviel öffentliche Mittel seitens Ihres Verantwortungsbereichs werden 1990 (laut Budget 1990) in den Bezirk Lienz (Tirol) fließen?

- 2 -

5. Was werden Sie unternehmen, um das in vielen Bezirken niedrige Pro-Kopf-Regionalprodukt an den österreichischen Durchschnitt heranzuführen?"

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 5:

Ich verweise auf die Beantwortung der an den Herrn Bundeskanzler gerichteten parlamentarischen Anfrage Nr. 4600/J.

Zu den Fragen 2 bis 4:

Die Zahlungen aus dem Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds an Betriebs- und sonstigen Zuschüssen, Investitionszuschüssen sowie Sonderzuschüssen aus dem Teilbetrag 2 und dem Teilbetrag 3 an den Rechtsträger des Bezirkskrankenhauses Lienz betragen für das Jahr 1987 S 37,045.874 sowie für das Jahr 1988 S 39,167.498 insgesamt somit S 76,213.372.

Darüber hinaus wurden dem Land Tirol beträchtliche Mittel für Maßnahmen auf dem Gesundheitssektor - auch für die Ärzteausbildung, für Forschungsstipendien, für den Ausbau des ärztlichen Funknotdienstes, für den Ankauf von Fluortabletten und Impfstoffen sowie zur Beratung und Betreuung von drogenabhängigen Personen - zur Verfügung gestellt. Eine Aufschlüsselung der Mittel, die hievon dem politischen Bezirk Lienz zugute gekommen sind, ist nicht möglich.

Die auf den Gebieten der Lebensmittelkontrolle, des Veterinärwesens, des Strahlenschutzes und des Giftwesens zu treffenden Maßnahmen kommen allen Teilen der Bevölkerung sowie allen Ländern und Gemeinden zugute, ohne daß eine Zuordnung zu einem bestimmten Bezirk erfolgen könnte.

